

Siroler Sturm.

Es hat der Sturm sich aufgemacht
 Mit Donner und mit Blitze,
 Durch unsrer Berge stille Pracht,
 Da brüllen die Geschütze!
 Ob all der Felsen stolzer Rund'
 Verkündet es ihr feuriger Mund,
 Daß es in tausend Flammen loht:
 Dem welschen Feinde Tod
 Und Tod und aber Tod!

Kein Fels zu hoch, zu steil kein Grat,
 Daß wir ihn nicht erklimmen!
 Gott ist mit uns in seiner Gnad'
 Und in dem heiligen Grimme!
 Hoch zwischen Joch und weißem Firn,
 Da drohet manche Heldenstirn
 Fröhlich mach im lichten Morgenrot:
 Dem welschen Feinde Tod
 Und Tod und aber Tod!

Schon sehen wir Italiens Reich
 Zu unsern Füßen liegen,
 Wir machen es den Ahnen gleich,
 Die da hinab gestiegen!
 Räh wälzet sich ins welsche Land
 Des Krieges rächender Feuerbrand
 Zu züchtigen Euch mit arger Not ...
 Dem welschen Feinde Tod
 Und Tod und aber Tod!

Rudolf Greinz („Jugend“)